

**Mensch,
Machdeburch**
Köpfe, Klatsch & Kurioses



Karolin Aertel 0391/59 99-377
karolin.aertel@volksstimme.de

Kunst trifft Klamotte

Für die jungen Wilden: Eine Fashion-Metropole ist Magdeburg nicht wirklich. Vielmehr beschreibt Jungdesignerin **Romina Alsleben** ihre Heimatstadt in dieser Hinsicht als „ursprünglich und unberührt“. Und genau dieser Herausforderung stellt sich die 25-Jährige. Im Rahmen des „Olo Bianco“-Kunstfestivals bietet sie am Sonntagabend fünf jungen Designern einen Laufsteg fernab von Kommerz und Kreativitätsgrenzen. Vor urbaner Kulisse einer Industriehalle am Wissenschaftshafen (Joseph-von-Fraunhofer-Str. 4) sollen sich Kunst und Klamotte begegnen. Bereits im vergangenen Jahr hatte Romina im Rahmen des Kunstfestivals Mystique die Show „Fashion Who“ auf den Laufsteg gebracht. Mit Erfolg. Daher feiert die Modenschau in diesem Jahr eine zweite Auflage. Um 20.30 Uhr und noch einmal 21.30 Uhr präsentieren am Sonntagabend unter den elektronischen Klängen von **Fabian Nickel** ihre Mode: **Chiara Ahrens, Ekaterina Niendorf, Anouchka Schnügel, Heide-Marie Simons** und **Marie Emma**. Dabei könne man sich auf ziemlich „eigensinnige Kreationen“ freuen, verriet Romina. Zudem können die Besucher selbst aktiv werden und mit dem Künstler **Maurice Limeé** sich via Siebdruck ein Shirt oder Beutel gestalten.



Romina Alsleben möchte jungen, wilden Designern eine Plattform geben, sich zu präsentieren. Foto: Aertel

Wissen und Finanzkraft

Studierende der Uni Magdeburg feiern in der Getec-Arena Immatrikulation

3400 Studienanfänger verzeichnet die Universität Magdeburg im neuen Semester. Sie waren gestern zur Immatrikulationsfeier in die Getec-Arena eingeladen. In der Landeshauptstadt spielen sie auch eine wirtschaftliche Rolle.

Von Christina Bendigs
Magdeburg • Jan-Ole Perschewski ist einer von mehr als 3400 Erstsemestlern an der Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität. Er kommt aus Wester-Ohrstedt. Das liegt ganz im Norden Deutschlands. Der Informatik-Student wird in den nächsten Jahren in Magdeburg leben. Er freut sich auf die Studienzeit, sagt der 18-Jährige am Rand der feierlichen Immatrikulationsveranstaltung in der Getec-Arena. Die Stadt freut sich auf ihn. Schließlich wird er hier Miete bezahlen, Lebensmittel einkaufen, freie Zeit verbringen und durch Besuch Touristen in die Stadt holen.

Studierende sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Magdeburg, der Geld in die Stadt bringt. Das bestätigte Oberbürgermeister Lutz Trümper. Nicht zuletzt würden Studierende durch Forschungsergebnisse imagebildend wirken.

Wer den Studenten als Verbraucher in Zahlen sucht, muss nicht in die Ferne schweifen. An der Martin-Luther-Universität in Halle ist im vorigen Jahr erhoben worden, wieviel Geld Studierende in der Stadt lassen (siehe Infografik). Auf Magdeburg übertragen ergibt sich ein Wert von 120 Millionen Euro, den die jungen Leute in Magdeburg lassen. Uni-Rektor Jens Strackeljan wies auf die gegenseitige Abhängigkeit von Stadt und Hochschule hin.

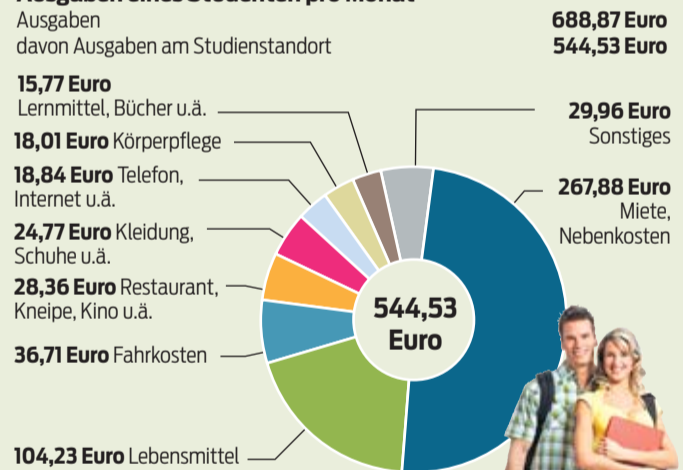
Über seine Rolle als Wirtschaftsfaktor in Magdeburg hat sich Jan-Ole Perschewski noch keine Gedanken gemacht. Wichtig ist für ihn zunächst, wie seine Studienzeit verläuft. Sie nahm gestern einen feierlichen Anfang ...

Der Student als Verbraucher

Zum Beginn des Wintersemesters 2014/15 haben sich mehr als **3400** Frauen und Männer in über **80** Bachelor- und Masterstudiengängen an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) eingeschrieben.

Anzahl Studenten in Magdeburg	18400	
davon Universität Magdeburg	14000	
Hochschule Magdeburg-Stendal (Standort MD)	4400	

Ausgaben eines Studenten pro Monat



Das geben die Studenten in der Landeshauptstadt aus

monatlich ca. 10 Mio. Euro = **120 Mio. Euro/Jahr**
außerordentliche Ausgaben **17 Mio. Euro/Jahr**

Gesamtsumme pro Jahr 137 Mio. Euro

Grafik: ProMedia Barleben GmbH
Quelle: Studie der Martin-Luther-Universität Halle "Die Universität Halle als hochrangiger regionaler Wirtschaftsfaktor - Analyse der Nachfrageeffekte der Hochschule", 2013



Pink bestimmt den Katharinenturm

Am morgigen Welt-Mädchentag wird der Katharinenturm in Pink erleuchtet. Mit dieser Aktion macht das Kinderhilfswerk Plan International Deutschland auf die Situation von Mädchen in Entwicklungsländern aufmerksam. Deutschlandweit erstrahlen markante Gebäude in Pink. Ergänzend wird die Plan-Aktionsgruppe Magdeburg, hier mit Petra und Andreas Gummert und Kerstin und Jörg Steffenhagen am 11. Oktober von 11 Uhr bis 19 Uhr im Katharinenturm informieren und Accessoires aus der Aktion „Parole Pink - Magdeburg stark für Mädchen“ an Spender abgeben. Der Katharinenturm wird noch einige Tage in Pink erstrahlen.

Foto: Uli Lücke

Liederfreunde singen für die Magdeburger Originale

Magdeburg (ka) • Die „Magdeburger Originale“ benötigen dringend Unterstützung. Die Skulpturen hängen an der Stadtmauer unweit der Fußgängerbrücke am Petriförder und müssen dringend saniert werden. Die Stadt hatte deshalb schon um Spenden

gebeten und findet bei den „Magdeburger Liederfreunden“ Unterstützung. Die vier lebenslustigen Musikanten aus der Elbestadt laden deshalb morgen ins Technikmuseum ein. Ab 15 Uhr geben die Liederfreunde Peter Kirst, Barbara Karsten, Gerhard Pustal

und Volker Eckbrecht ein Konzert und werben dafür in der ihr eigenen Magdeburger Mundart: „Für diesen guten Zweck woll'n wir Machteburjer Liederfreunde och'n Beitrag leisten unter dem Motto Machteburch wie es spricht und singt.“

Kurzinterview



Im Gespräch mit **Margaret Stange-Gläsener**

Flohmarkt im Allee-Center

Das Allee-Center öffnet am kommenden Sonntag, 12. Oktober, ab 11 Uhr die Türen für den Kinderflohmarkt. Zweimal im Jahr findet dieses Event von Kindern für Kinder statt. Volksstimme-Praktikantin Birgit Conrad sprach mit Allee-Center Managerin Margaret Stange-Gläsener über die Veranstaltung.

Volksstimme: Was erwartet die Besucher auf dem Flohmarkt?

Margaret Stange-Gläsener: Auf der Ladenstraße im Allee-Center in der Ernst-Reuter-Allee 11 bieten die Kinder ihre gebrauchten beziehungsweise nicht mehr benötigten Spielzeuge. Das können zum Beispiel Gesellschaftsspiele, Plüschtiere, Spielzeugautos und Puppen sein. Es gibt keine gewerbliche Nutzung und auch die Geschäfte sind geschlossen.

Können sich kleine Verkäufer noch anmelden?

Leider nein. Der Kartenvorverkauf war bereits am 27. September, und da die Tickets sehr begehrt sind, waren alle innerhalb kürzester Zeit vergriffen.

Wie hoch ist die Standgebühr und was passiert mit dem Geld?

Für einen 1,5 Meter großen Stand werden 2 Euro eingesammelt und für einen guten Zweck gespendet. Das Geld kommt Einrichtungen für Kinder und Jugendliche zugute. Pro Person wurden maximal zwei Karten herausgegeben.

Cracau ist nicht mehr Sperrbezirk

Magdeburg (rs) • Die Landeshauptstadt hat den im Juni wegen einer Bienenseuche erlassenen Sperrbezirk in Cracau aufgehoben. Das teilte die Verwaltung mit. Im Juni dieses Jahres war bei einem Bienenvolk eines Magdeburger Imkers die Amerikanische Faulbrut der Bienen festgestellt worden. Daraufhin war im Stadtteil Cracau ein Sperrbezirk festgelegt worden. Der betroffene Bienenbestand wurde unmittelbar nach der Krankheitsfeststellung saniert. Im und um den Sperrbezirk in Cracau sind die umfangreichen Kontrolluntersuchungen mittlerweile abgeschlossen, so die Verwaltung. Nunmehr gilt die Seuche im Sperrbezirk als erloschen - alle verfügbaren Sperrmaßnahmen konnten aufgehoben werden.

Unabhängig davon sind alle Magdeburger Imker generell gesetzlich verpflichtet, sich unter Nennung der Anzahl der Bienenstöcke und deren Standorten beim Gesundheits- und Veterinäramt der Landeshauptstadt anzumelden und die Hygienevorschriften der Bienenseuchen-Verordnung zu beachten, um weiteren Ausbrüchen von Bienenseuchen vorzubeugen. Ein wirksamer Seuchenschutz ist nur unter Mitwirkung aller Imker möglich.



Aufatmen für die Imker. Die Bienenseuche ist bekämpft.

Was?

Demonstration: Rund drei Monate vor dem 70. Jahrestag des Bombenangriffs auf Magdeburg am 16. Januar 1945 machen erste Initiativen aus Magdeburg mobil. Sie wollen mit Aufklärung den Missbrauch des Gedenktages durch Neonazis verhindern. Das Bündnis gegen Rechts - ein Zusammenschluss von Parteien, Vereinen, Verbänden und Einzelpersonen - plant für den 17. Januar erneut eine „Meile der Demokratie“ auf dem Breiten Weg sowie dezentrale „Meilensteine“ in den Stadtteilen. Für den 17. Januar 2015, einem Sonntagabend und dem Tag nach dem Jahrestag des Bombenangriffs am 16. Januar 1945, werden wie in den Vorjahren Demonstrationen von Nazis aus ganz Deutschland in Magdeburg erwartet. Ob bereits Anmeldungen von rechten Gruppierungen vorliegen,



Blick in das Innere des Salbker Wasserturmes.

konnte die Polizei gestern nicht sagen. Dennoch ruft das Bündnis bereits zu Protesten auf.

Aufstieg: Der Salbker Wasserturm in Alt Salbke 110 ist am Sonntag für Besucher geöffnet. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr sind Aufstiege auf die Aussichtsplattform des Wahrzeichens von Südost möglich.

Wer?

Maik Guth alias Maik der Zauberer hat 21 Schüler der Klasse 4d der Lindenhof-Grundschule in die Lehre genommen. Auf Schloss Altenhausen (Bördekreis) erhielten sie von dem Magdeburger Magier Unterricht. Bei einer Klassenfahrt vermittelte er ihnen Einblicke in die Arbeit eines Zauberers. Zwei Tage dauerte die Zauberlehre, die mit allerhand Aufgaben für die Jungen und Mädchen verbunden war. „Ziel ist, dass die Kinder neben eigenen Tricks auch Geschichten entwickeln, die sie beim Präsentieren der Zaubereinlagen erzählen. So, wie es eben richtige Zauberer tun“, so der Experte, der als Einstimmung Zaubertricks aus seinem Re-



Zauberer Maik Guth

pertoire mit Assistentin Dana vorführte. Tücher verknöteten sich, Tiere erschienen aus dem Nichts. „Das möchte ich auch unbedingt können“, so der Wunsch von Schüler **Jerome Tiepke**. **Ralph-Peter Klingenberg** hat seine Arbeit als hauptamtlicher Mitarbeiter der Vereinigung der Opfer des Stalinismus (VOS) im ehemaligen Stasi-Knast am Magdeburger Moritzhof aufgenommen. Der 58-Jährige, der selbst in der DDR-Zeit die Stasi-Folter dort erleben musste, besetzt dienstags von 9 bis 12 und donnerstags von 13 bis 15 Uhr die Geschäftsstelle und berät u.a. zur Anerkennung als SED-Opfer und zur Rehabilitation.

Wohin?

Diventheater: Umbesetzt und neu arrangiert kommt das Erfolgsstück „Marleni“ für vorerst nur eine Aufführung wieder auf die Bühne des Magdeburger Puppentheaters - am heutigen Freitag ab 20 Uhr. Leni Riefenstahl klettert über den Balkon in Marlene Dietrichs Pariser Wohnung, um sie zu einem letzten, gemeinsamen Film zu überreden. Die eine, der „antifaschistische Engel“; die andere die „braune Hexe“. Was geschieht, wenn die beiden Diven einen gnadenlosen Dialog über Schuld und Unschuld, das Altern, die Unsterblichkeit und die Männer entfachen und das vergangene Jahrhundert wieder vergegenwärtigen?



Geiger Hans Wintoch

Geigergeburtstag: „Hans die Geige“ kommt nach Magdeburg in die Festung Mark - und feiert dort morgen nicht nur seinen 60. Geburtstag, sondern bringt für das Konzert ab 20 Uhr auch seine Band mit. Hans Wintoch ist einer der wenigen Instrumentalisten der Rock- und Popszene, der dank seines Künstlernamens sofort zu identifizieren ist. Nicht ohne einen gewissen Unterhaltungswert führt er charmant durch ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl eigene klassisch-rockige Titel als auch Songs bekannter Künstler und Bands enthält. Scheinbar nebenbei beweist er zudem, dass er auch über eine kraftvolle Stimme verfügt.